

Weithin sichtbar steht der Festbogen am Dorfeingang von Anger

Groß und mächtig begrüßt und verabschiedet der Festbogen Gäste und Einheimische



Von Rosi Fürmann:

Große Feste werfen ihre Schatten mit umfangreichen Planungen und Arbeiten weit voraus - so auch in Anger zur bevorstehenden Fahnenweihe des Trachtenvereins (gegründet am 24. Juni 1900 im Gasthaus Klosterwirt in Höglwörth) und dem 70 Jahr-Jubiläum der 1948 gegründeten Trachtenkapelle Anger Höglwörth. Der Trachtenverein entschied, wieder einen der inzwischen schon zu kleinen Berühmtheiten gewordenen Festbögen zum bevorstehenden Jubiläum (14. bis 19. August 2018) am Dorfeingang aufzustellen. An großen Vorbildern konnte man sich orientieren und auf Erfahrungen mit dem Bau zurückgreifen, da der Verein bereits zur Fahnenweihe 1967, zum 80-Jährigen 1980 und zum 100-Jährigen im Jahre 2000 Festbögen errichtet hatte.

Dem nun stehenden großartigen Bauwerk sieht man die viele Vorbereitung und Arbeit nicht an, die schon mit dem aufwendigen Plan (Reinhard Haider) seinen Anfang nahm. Der Zimmerer Andreas Dietlinger zeichnet mit seinen vielen Helfern für den Bau der Holzkonstruktion verantwortlich und Sepp Kamml zimmerte eine passgenaue Treppe als sicheren Ausgang bis ganz oben in den Pfeiler des Festbogens, für den der Trachtenverein insgesamt 25 m³ gespendetes Rundholz benötigte.

Auf eine von den Holzknechten über Jahrhunderte angewandte Technik des Entrindens von frisch gefällten Fichtenstämmen griff der Verein zurück, um das Bauwerk zu verkleiden. „Schimpern“ nennt sich diese Technik, mit der nur von Anfang Mai bis Anfang August die Rinde mit Hilfe von



Loheisen vom voll im Saft stehenden und frisch gefällten Baum sich lösen lässt. Der Aufsneider (ein Eisen mit einem scharfen „Zahn“ an der Spitze) reißt die Rinde der Länge nach am Stamm auf und mit dem leicht gekrümmten und somit der Rundung des Stammes angepassten Schimper lösten die Holzknechte die Rinde in gleich langen Bahnen ab und verkauften diese nach dem Trocknen als kleinen Zuverdienst zu den kargen Löhnen an Gerbereien. Waldfacharbeiter aus Anger beherrschen auch heute noch diese Technik. Die noch frischen, elastischen Rinden verkleiden so jetzt für die nächsten Wochen den 12,5 m breiten, am First 8 m hohen Festbogen.



Foto vom Fest 1980

Landschaftspflegeverband BGL

Jahresbericht 2017

1. Landschaftspflege mit dem LPV 2017

Der Landschaftspflegeverband hat 2017 seine Arbeit aufgenommen. Die Hauptaufgabe des Verbands besteht darin, hochwertige Biotop mit zahlreichen seltenen Arten zu erhalten und diese Flächen, die meist von einer extensiven Nutzung abhängig sind, weiterhin zu pflegen.

Im Jahr 2017 wurde für die Pflege von rund 15 ha, aufgeteilt auf 16 Einzelflächen, Fördergelder beantragt. Davon konnten sechs Flächen bereits gepflegt werden. Für die restlichen lag Ende 2017 noch keine Bewilligung vor. Die bereits bewilligten Flächen wurden z.T. entbuscht und alle sechs wurden gemäht. Es war wichtig, mit kleinen Flächen und überschaubaren Aufgaben anzufangen um ersten Erfahrungen sammeln zu können. Die sichere und erfolgreiche Umsetzung der ersten Maßnahmen war dabei ein wichtiges Ziel. Die Landwirte der ersten Flächen gaben umfangreiche Rückmeldungen. Dadurch können zukünftig Anpassungen bei der Umsetzung oder im Ablauf der Maßnahmen vorgenommen werden. Hier zeigt sich, wie wichtig es ist, dass der LPV in einem guten Austausch mit den Landwirten steht. Denn die Landwirte sind das zentrale Fundament in der Landschaftspflege, auf die die Arbeit des LPV aufbaut. Auch wenn auf der Biotoppflege derzeit noch das Hauptaugenmerk in der Arbeit des LPV liegt, so ist es unumgänglich in der Arbeit die Gesamtheit der Kulturlandschaft des Berchtesgadener Landes, mit all den widersprüchlichen Anforderungen, die an sie gestellt werden, einzubeziehen. Daher wird langfristig die „klassische“ Landschaftspflege nicht das einzige Thema des LPV sein. Ein weiteres Thema kann die Betreuung von Ausgleichsflächen sein, dessen sich der Verband annehmen möchte.

2. Der Verband in Zahlen

Als der Verband am 20.9.2016 gegründet wurde, waren es 49 Mitgliedern. Ende 2017 waren es 52 Mitglieder.

Seit Anfang April 2017 ist die Geschäftsstelle eröffnet, die Geschäftszeiten sind Montag und Dienstag ganztags sowie Mittwoch vormittags. Im Verband ist mit der Geschäftsführung 0,5 AK hauptamtlich beschäftigt.

In 2017 wurden bereits 19.306,20 € für LNPR-Maßnahmen bewilligt. Diese Mittel wurden ausschließlich für die Landschaftspflege eingesetzt.



Bayerische
Landschaftspflegeverbände

3. Wie wird es weitergehen? Ein Ausblick

Die guten Anfänge in der Landschaftspflege werden weitergeführt und ausgebaut. Der LPV möchte die erste Adresse werden, wenn es darum geht, Lösungen für die Pflege naturschutzfachlich interessanter Flächen zu finden. Diese Lösungen können vielfältig sein und nicht immer bedarf es dazu öffentlicher Fördergelder. Dazu ist es aber notwendig, das entstehende Netzwerk weiter auszubauen und mit neuen Partnern auch mal ungewöhnliche Wege zu gehen.

Neben der Landschaftspflege sind es zwei weitere Themen, die uns am Herzen liegen: der LPV möchte die Kommunen im Bereich der Ökokonten/ Ausgleichsflächen unterstützen, sei es in der Herstellung oder in der langfristigen Pflege. Und bei der Pflege und Entwicklung von Gewässern III. Ordnung wollen wir ebenfalls unterstützen, sofern es seitens der Kommunen hierbei Bedarf gibt.

4. Aufruf an Landwirte

Im Verband haben sich Landwirte, Naturschützer und Kommunen freiwillig und gleichberechtigt zusammengetan, um die Vielzahl an Lebensräumen in unserer Heimat zu erhalten. Beispielsweise werden Streuwiesen, Magerrasen, Hecken und Tümpel vom Landschaftspflegeverband angelegt und gepflegt. Um dieses Ziel zu erreichen, will der LPV mit ortsansässigen Landwirten zusammenarbeiten.

Daher sucht der LPV Landwirte, die Maßnahmen wie z.B. die Mahd von Feucht- und Nasswiesen, von artenreichem Extensivgrünland, Steilhangwiesen oder Uferrandstreifen, Entbuschungsmaßnahmen, Heckenpflege oder die Pflanzung von Obstbäumen und Hecken durchführen können.

Landwirte, die Interesse an der Ausführung derartiger Maßnahmen haben sowie über die entsprechende Fachkenntnis und Maschinenausstattung verfügen, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbands Biosphärenregion Berchtesgadener Land. Diese Landwirte werden auf eine sogenannte Bieterliste aufgenommen und können im Falle einer Maßnahmenumsetzung direkt beauftragt werden, ohne ein Ausschreibungsverfahren mit Angebotsabgabe durchlaufen zu müssen.

5. Kontakt

Bei Fragen oder Projektideen wenden Sie sich gerne an: Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V.

Susanne Thomas
(Geschäftsführung)
Moosweg 3
83416 Saaldorf-Surheim
Tel: 08654/1299133
Email: lpv-bgl@outlook.de

Abfallentsorgung

Neues Entsorgungskonzept im Landkreis ab 1. April 2019

Zum 1. April 2019 führt das Landratsamt Berchtesgadener Land ein neues Entsorgungskonzept für den gesamten Landkreis ein. Zukünftig wird sich der Landkreis um die Rest- und Bioabfallentsorgung in allen Gemeinden kümmern. Für den Bürger heißt das, dass er seine Entsorgungskosten künftig umweltbewusst optimieren kann: indem er Tonnengröße und Abholrhythmus so wählt, wie es für ihn und seine Abfallmenge am besten passt.

Landrat Georg Grabner betont: „Unser Ziel ist es, die Entsorgung zu verbessern – für Bürger und Umwelt. Im Vordergrund steht in erster Linie die Abfallvermeidung: Wir möchten die Restabfallmenge bis 2030 um 30 Prozent reduzieren und für alle Landkreisbürger eine gebühren- und bedarfsgerechte Entsorgung mit modernem Service anbieten.“

„Dabei brauchen wir auch die Mithilfe aller Bürger“, so Christian Enninger, Fachbereichsleiter Kommunale Abfallwirtschaft im Landratsamt. „Im Zuge der Umstellung brauchen wir von allen Haushalten Informationen zur benötigten Tonnengröße. Auch benötigt das Landratsamt die Einwilligung zum Einzug der Gebühren.“ Zudem wird die Bioabfalltonne eingeführt – und vom Entsorger abgeholt (Holsystem). Durch die

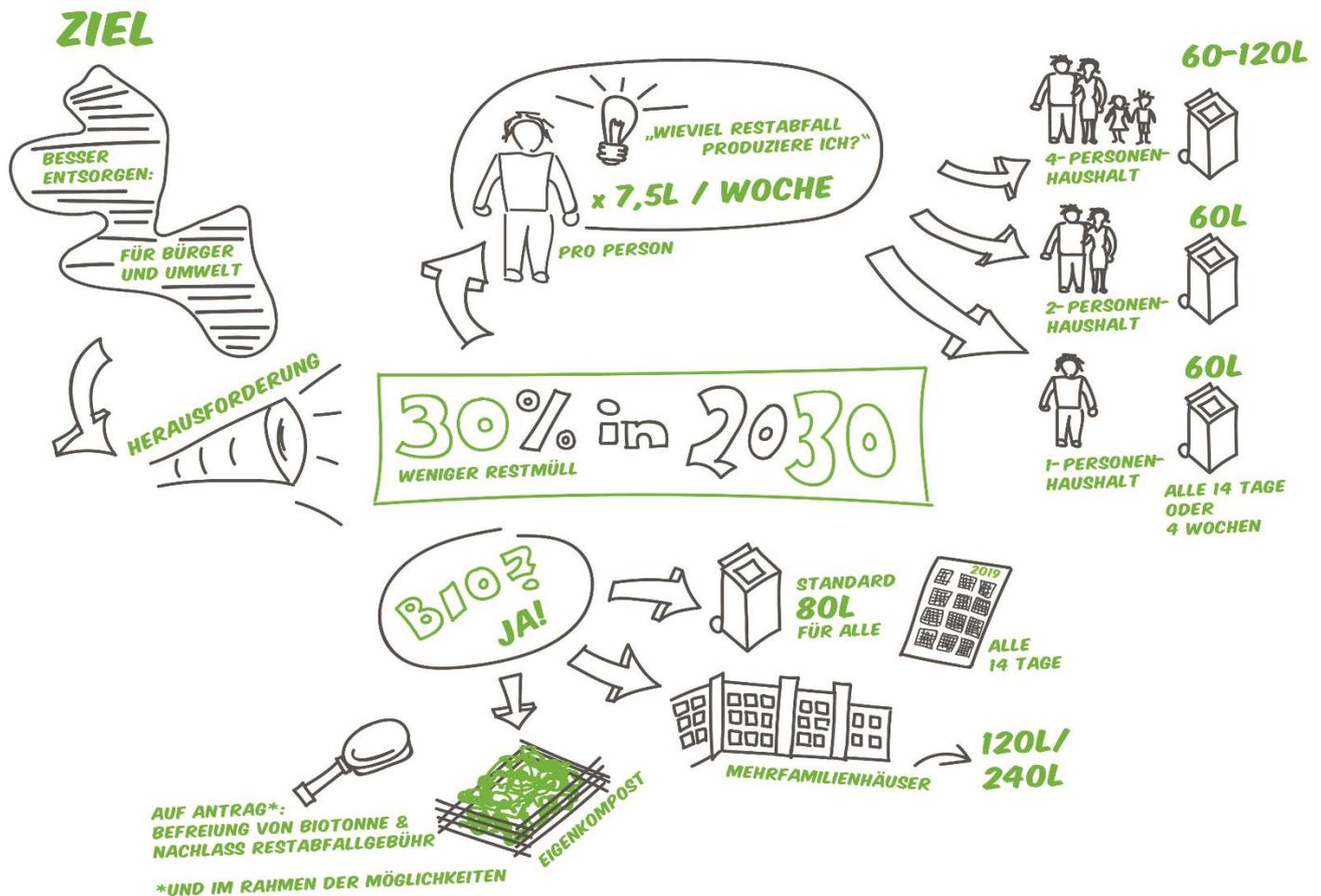
getrennte Erfassung wird der wertvolle organische Abfall künftig im Sinne der Nachhaltigkeit dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt und zum Beispiel zu hochwertigem Kompost verarbeitet.

Unabhängig vom Bioabfall-Holsystem aus dem Haushalt sollen Grün- und Gartenabfälle (Gras-, Heckenschnitt usw.) weiterhin am Wertstoffhof angeliefert werden.

Das Landratsamt stellt die neuen Rest- und Bioabfalltonnen kostenfrei zur Verfügung. Alte Tonnen werden kostenlos abgeholt und recycelt. Wer weiterhin selbst kompostieren möchte, kann sich auf Antrag von der Biotonne befreien lassen.

Alle Haushalte im Landkreis bekommen ab September 2018 eine ausführliche Information sowie die notwendigen Formulare per Post. Parallel dazu sind Informationsveranstaltungen in den Gemeinden sowie eine ausführliche Abfallberatung geplant – persönlich und digital.

Mehr Informationen unter www.abfallwirtschaft-bgl.de

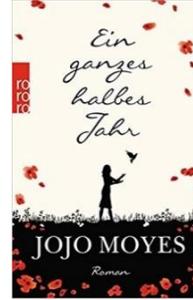
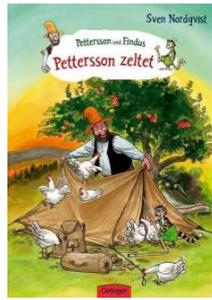


Aus da Gmoa Sommer 2018

Gemeindebücherei Anger

In der Gemeindebücherei Anger kann sich jeder kostenlos Bücher ausleihen. Die Palette reicht von Kinderbüchern zum Vorlesen (ab ca. 3 Jahre), Bücher für Leseanfänger und Fortgeschrittene und Jugendbücher. Viele Bücher sind im Antolin Programm vertreten. Auch für Erwachsene haben wir viele aktuelle und neue Bücher von „leichter Kost“ bis Krimi und Psychokrimi.

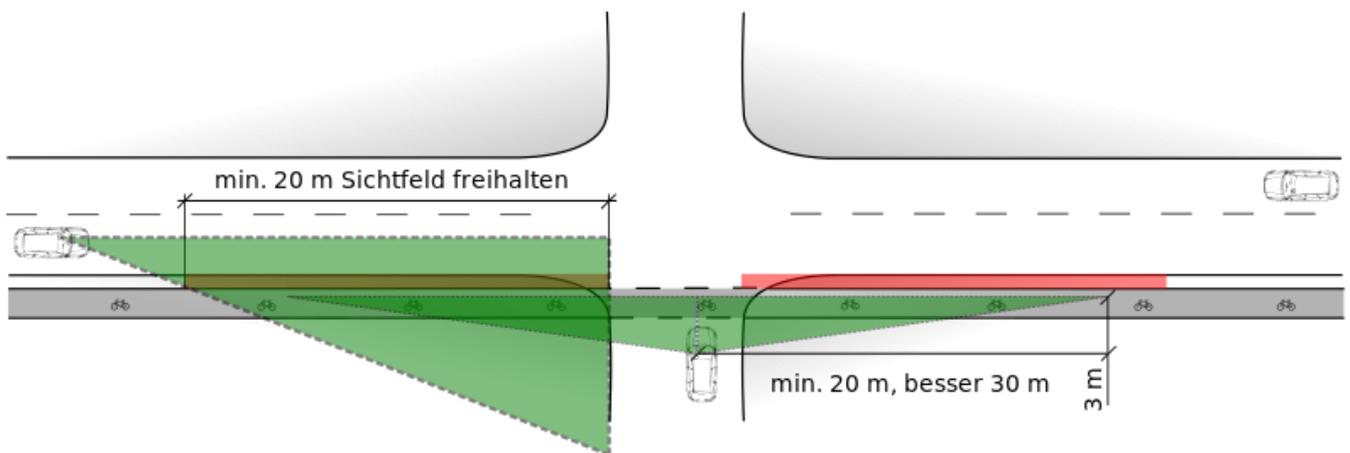
Die Bücherei ist jeden Donnerstag (außer Feiertag) von 13:00 -16:00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf jeden neuen Leser.



Bäume zurückschneiden, Gehwege freihalten

Das Ordnungsamt der Gemeinde Anger bittet alle Grundstücksbesitzer, Äste von Bäumen, Sträuchern und Hecken, die verkehrs- oder sichtbehindernd in den Straßen- oder Gehwegraum ragen, bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Insbesondere die Gehwege müssen im Hinblick

auf Fußgängerverkehr, Kinderwägen und Rollstuhlfahrer sowie für die Straßenreinigung und den Winterdienst in ihrer vollen Breite benutzbar sein. Im Schadensfall haftet der Eigentümer der Randbepflanzung, die in den Verkehrsraum ragt.



Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten

Die Gemeinde Anger weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nicht an allen Tagen und zu jeder Uhrzeit durchgeführt werden dürfen. Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung enthält Regelungen, die den Gebrauch der Maschinen und Geräte in empfindlichen Gebieten (z.B. Wohngebieten) einschränken.

So dürfen in Wohngebieten Rasenmäher, Heckenscheren, Beton- und Mörtelmaschinen usw. an Sonn- und Feiertagen und werktags zwischen 20:00 Uhr und 07:00 Uhr nicht betrieben werden. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder Elektromotor betrieben wird. So genannte lärmarme Rasenmäher oder Maschinen mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.

Das Familiencafé - ein gemütlicher Treffpunkt

Das Amt für Kinder, Jugend und Familien im Landratsamt Berchtesgadener Land informiert:

Das Familiencafé ist ein beliebter Treffpunkt aller Generationen, um sich über Familienthemen in einer zwanglosen Atmosphäre auszutauschen. Kinderbetreuung sowie eine kleine Verpflegung bieten einen gemütlichen Rahmen für die kostenlose Veranstaltung.



Die Termine und Themen im 2. Halbjahr:

Ainring (Pfarrzentrum St. Severin),
jeweils 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag, 19.07.2018: „Ich und meine Familie“
Dienstag, 09.10.2018: „Abenteuer Natur“ (in Kooperation mit dem AELF Traunstein)
Donnerstag, 29.11.2018: „Advent, Advent ein Lichtlein brennt“

Teisendorf (Katholisches Pfarrzentrum),
jeweils 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 13.09.2011: „Zeit für Mich“
Donnerstag, 15.11.2018: „Familien-Kräuter-Zeit“
Donnerstag, 13.12.2018: „Die kleinen Zuckerschlecker - Weihnachtsbacken“

Freilassing (Mehrgenerationenhaus „KONTAKT“),
jeweils 9:00 - 11:00

Donnerstag, 26.07.2018: „Tiere machen Kinder stark“
Donnerstag, 30.08.2018: „Kindern Optimismus schenken“
Donnerstag, 27.09.2018: „Singen, Schwingen, Musizieren“
Donnerstag, 25.10.2018: „Spiel und Spaß im Wohnzimmer“ (in Kooperation mit dem AELF TS)
Donnerstag, 22.11.2018: „Räuchern“
Donnerstag, 20.12.2018: „Weihnachtsbasteln“

Bei einzelnen Vorträgen können sich Ort und Uhrzeit ändern. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise auf unserer Website oder unsere gesonderten monatlichen Flyer.

Nähere Informationen: www.familienfoerderung-bgl.de

Kontakt:
Amt für Kinder, Jugend und Familien - Familienförderung
Stefanie Steiner
T: +49 8651 773-495
E: familienfoerderung@lra-bgl.de

EVS 2018 - auch ich zähle!

Gestalten Sie aktiv die Zukunft des Landkreises Berchtesgadener Land mit

913 Euro pro Monat geben bayerische Haushalte 2013 durchschnittlich für das Wohnen aus. Wofür erhebt die amtliche Statistik solche Daten? Daten sind die notwendige Infrastruktur für eine moderne und gerechte Gesellschaft. Ein Ziel der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist es, das aktuelle Konsumverhalten der Bürger hierzulande zu ermitteln. Die Ergebnisse der Erhebung sind eine vereinfachte Beschreibung der komplexen Realität, die als Grundlage für rational wirtschaftliche und politische Entscheidungen benötigt werden. So wird beispielsweise die Entwicklung der Ausgaben der privaten Haushalte als Orientierungsmaßstab bei Tarifverhandlungen verwendet. Nur wenn genügend Haushalte aus allen Bevölkerungsschichten an der Erhebung teilnehmen, sind die ermittelten Zahlen der EVS repräsentativ: Zu niedrige Tariflöhne schränken den Lebensstandard der Bürger ein. Zu hohe Tariflöhne dagegen gefährden das Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze im Landkreis Berchtesgadener Land.

Machen Sie mit und gestalten Sie die Zukunft Bayern aktiv mit! Gesucht werden insbesondere noch Haushalte mit ei-

nem Kind zwischen 14 und 17 Jahren, Haushalte von Selbstständigen bzw. Landwirten, sowie Haushalte mit einem monatlichen Einkommen unter 1 100 Euro bzw. über 4 000 Euro. Ausführliche Informationen rund um die EVS 2018 und eine Anmelde-möglichkeit finden Sie auf folgender Homepage www.evs2018.de.

Egal, wie viel Geld Sie sparen und wofür Sie Ihr Geld ausgeben – wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der EVS 2018! Mitmachen lohnt sich dabei doppelt:



Zum einen profitieren teilnehmende Haushalte von einem ausführlichen Überblick über Ihre finanzielle Situation. Zum anderen erhalten Sie als Dankeschön eine Geldprämie von 85 Euro.

Der Energietipp der Energieagentur Südostbayern GmbH Kleiner Schatten, große Folge für die Photovoltaikanlage

Eine Analyse der Verschattung ist bei der Planung einer Photovoltaikanlage immens wichtig. Dabei muss nicht nur die Beeinträchtigung durch Bäume oder anderen Gebäude, sondern auch durch Schornsteine, Satellitenschüsseln oder ähnlichen Dinge in Betracht gezogen werden. Was viele nicht wissen: Die Module einer Photovoltaikanlage werden meist in einem oder in mehreren Strängen, den sogenannten „Strings“, in Reihe geschaltet. Fällt nun Schatten auf nur ein Modul in dem in Reihe geschalteten Strang, mindert das die Leistung des gesamten String oder er wird gar ganz lahmgelegt. Schlimmstenfalls kann dadurch sogar das Modul beschädigt werden. Was auch oftmals unterschätzt wird: die sehr tiefstehende Sonne im Winter. So kann es sein, dass eine Dachfläche im Sommer komplett schattenfrei ist und

im Winter kein Sonnenstrahl darauf trifft. All diese Faktoren müssen bei der Planung einer Photovoltaikanlage sorgfältig geprüft werden.

Infos zu Solarenergie, Eigenverbrauch und den Förderungen erhalten alle Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein bei der kostenlosen, persönlichen Energieberatung der Energieagentur Südostbayern.

Info und Anmeldung unter Telefon 0861 58-70 39. Das Team der Energieagentur freut sich auf einen Termin - weitere Informationen gibt es auch unter www.energieagentur-suedost.bayern

Zuwendung des „Gebrauchtmarkt-Team“ an den Kindergarten Anger

Von Maria Horn:

Über die Spendensumme von 500 Euro kann sich der Katholische Kindergarten Maria Himmelfahrt freuen. Das Geld stammt aus dem Erlös des Gebrauchtkleider- und Gebrauchtspielzeugmarktes in Piding. In der Mehrzweckhalle werden halbjährlich gebrauchte Kleider und Spielzeuge zum Verkauf angeboten. Der Käufer bezahlt dann einen Aufschlag in Höhe von zehn Prozent auf den angegebenen Preis. Auch der Verkäufer leistet seinen Beitrag, denn erhält nur 90 Prozent des angebotenen Preises. Aus der Differenz werden die Unkosten für das Material wie Abdeckplanen,

Etiketten oder sonstige benötigte Gegenstände für die Präsentation der Waren bezahlt.

Alle Mitarbeiterinnen des „Gebrauchtmarkt-Team“ arbeiten ehrenamtlich und verpflegen sich auch selbst. Der Erlös wird für caritative Zwecke im Pfarrverband Anger-Aufham-Piding verwendet. Diesmal kann sich die Katholische Pfarrkindergarten Anger über die Zuwendung freuen.

Roswitha Wannersdorfer vom Kleidermarktteam und Kindergartenleiterin Gertraud Rächl (links).



TSF-W für die Aufhamer Feuerwehr – Segensfeier am Aufhamer Dorfplatz

Von Maria Horn:

„Heute ist ein besonderer Tag, zum einen für die 54 Aktiven und Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehren Aufham, zum anderen für die Gemeindebürger der Ortsteile Aufham, Jechling, Unterberg und Reitberg. Dies ist nämlich der Schutzbereich der „Aufhamer Wehr“ freute sich Kommandant Johann Unterreiner im Rahmen seines Grußworts zur Segensfeier des neuen Einsatzfahrzeuges. Die Aufhamer Kameraden wurden mit einem TSF-W, einem „Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser ausgerüstet“. Im Rahmen einer



Feierstunde wurde der Wagen von Diakon Peter Walter gesegnet. Zunächst erläuterte er die Bedeutung eines Segens, denn dabei wird um Gottes Schutz gebeten. Mit Gedanken zum Thema Schutz und Beistand traf er den „Nerv“ der Zuhörer, die sich in starker Zahl

am Dorfplatz versammelt hatten. Nicht nur die Kameraden der Aufhamer Wehr, auch Bürgermeister Silvester Enzinger mit Gemeinderäten, Kreisbrandinspektor Leonhard Schaller und Kreisbrandmeister Stefan Ufertinger waren nach Aufham gekommen. Diakon Walter betete mit der Festgesellschaft und in den Fürbitten wurde unter anderem um Belange des Feuerwehrwesens und eine stets unfallfreie Heimkehr von den Einsätzen gebetet. Kommandant Hans Unterreiner stellte nach dem Segen das neue Fahrzeug kurz vor und erläuterte die Hintergründe zur Beschaffung. Die Aufhamer Kameraden waren bisher mit einem „TSF“ einem Tragkraftspritzenfahrzeug ausgerüstet. „Die Einsatzdauer eines Fahrzeuges liegt bei etwa 25 Jahren und nach rund 30 Jahren hat das alte nun ausgedient. Die logische Fortführung des Konzepts ist das TSF-W, also ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser. Im Inneren befindet sich ein 500 Liter Tank. „Das Fahrzeug hält die Mindestanforderungen für die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben die zur Einhaltung der Hilfsfrist zwingend notwendig sind ein. Für die Bürger bietet es somit ein hohes Maß an Sicherheit“ sagte Unterreiner und ging kurz auf weitere technische Details ein. „Das Fahrzeug ist sehr vielseitig, die Konfiguration passt hervorragend zum vorhandenen Fuhrpark in der Gemeinde. Das

TSF-W verfügt über einen fest verbauten Stromerzeuger, einen erweiterten B-Schlauchsatz, eine entnehmbare leistungsstarke Pumpe, Möglichkeiten für verschiedene Wechselbeladung wie beispielsweise bei Verkehrsunfällen oder Hochwasserlagen gefordert“ gewährte der Kommandant einen Einblick in die Fahrzeugausstattung. „Das Fahrzeug dient nicht zur Gaudi der Aktiven, sondern einzig und allein den Bürgern“, ergänzte der Kommandant. Um sich mit dem neuen TSF-

W vertraut zu machen, waren zahlreiche ehrenamtliche Ausbildungsstunden nötig. Unterreiner bedankte sich für das Engagement der Kameraden, nutzte aber auch die Gelegenheit der Gemeinde Anger mit den Gemeinderäten für die



Beschaffung und der Kreisbrandinspektion für die Beratung zu danken. Gut 90 Prozent der Ausrüstung konnten aus dem Vorgängerfahrzeug übernommen werden. Somit wurden Kosten gespart. Über die Investitionssumme informierte Bürgermeister Silvester Enzinger. „Das Fahrzeug hat rund 200.000 Euro gekostet, davon erhalten wir 37.000 Euro an Zuschüssen“ ließ der Rathauschef wissen. Weiter ging er auf die Notwendigkeit der Fahrzeugbeschaffung ein, die sich aus dem Feuerwehrbedarfsplan ergeben hat. Kreisbrandinspektor Leonhard Schaller schloss sich als letzter Grußwortredner den guten Wünschen für eine stets unfallfreie Arbeit an bedankte sich bei den Aufhamer Kameraden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Bürger. Nach der Segensfeier nutzten die Gäste die Gelegenheit des schönen Sommerabends um in gemütlicher Runde ein paar Stunden zusammen zu sitzen und die Gesellschaft der Dorfgemeinschaft zu pflegen. Die nötige Stimmung kam schnell auf, denn die Musikkapelle Aufham sorgte mit einer gelungenen Stückeauswahl für launige Unterhaltung.

Zu den Bildern:

Die Fahnenabordnung der FFW-Aufham vor dem neuen Fahrzeug.

Diakon Peter Walter segnete Fahrzeug und Besucher

Termine für die Senioren

Seniorenachmittage der Pfarreien

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr im Pfarrhof Aufham. Im August findet wegen der Ferienzeit kein Seniorennachmittag statt. Zusätzlich ist dann am Samstag, 17. Oktober um 14.00 Uhr ein Oma – Opa – Nachmittag im Neuwirt vorgesehen.

Jeden dritten Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr im Gasthof „Krepfei“ in Anger. Auch hier entfällt der Termin im August, dafür ist ein Eis-Essen vorgesehen, für das allerdings der Termin noch bekanntgegeben wird.

Regenbogencafe

Das Regenbogencafe ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet und befindet sich im Sozialbüro Anger in Aufham, Hauptstraße 22. Auch hier entfällt der August-Termin. Dort finden dann ab September wieder für pflegende Angehörige durch Brigitte Maier Beratungsgespräche statt, wird Erfahrungsaustausch gepflogen, aber auch mancher Tipp vermittelt und Neuigkeiten auf diesem Gebiet weitergegeben.

Cafe Ideenreich

Das Cafe Ideenreich ist ab sofort jeden Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet und befindet sich ebenfalls im Sozialbüro Anger in Aufham, Hauptstraße 22. Dort treffen sich ältere Menschen mit Interesse an Spielen, an Basteln, an Stricken und an Unterhaltung, wobei natürlich auch die Tasse Kaffee und etwas Knabbereien nicht fehlen dürfen. Barbara Biebl und Christine Huber sind ihre Gastgeber.

Sozialberatung

Diese findet grundsätzlich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Sozialbüro in Aufham, Hauptstraße 22 statt – die Sozialberatung findet auch im August zu den genannten Terminen statt. Irmgard Auer steht dort für alle Fragen rund um die Pflege, das Pflegegeld sowie die Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung sowie Patientenverfügung, aber auch zu allen anderen Fragen aus dem Sozialrecht zur Verfügung. Dabei ist eine vorherige Anmeldung unter 08656/9894490 (Anrufbeantworter) zu empfehlen.

Unser Frühjahrsspaziergang



Auf der Treppe des angrenzenden Kurhauses begrüßte die Geschäftsführerin der Kur-GmbH, Gabriella Squarra die Gäste aus Anger, die schon gespannt auf den Kurgartenrundgang warteten; neben ihr etwas verdeckt Gartenmeister Christian Braun, der anschließend dafür sorgte, dass die Senioren unter Palmen wandelnd viel Wissenswertes über den Kurgarten mit nach Hause nehmen konnten

Bericht über den Frühjahrsspaziergang für Senioren

Einen informativen aber auch entspannten Nachmittag verbrachten die Teilnehmer aus Anger beim ersten Seniorensparziergang, der vom Arbeitskreis Soziales organisiert in den Königlichen Kurgarten Bad Reichenhall führte.

Immerhin waren 65 Interessierte aus unserer Gemeinde der Einladung des Arbeitskreises gefolgt und fuhren mit dem Bus von Anger zum Haupteingang des Kurgartens. Dort wurden sie von der Kurdirektorin Gabriella Squarra und Gartenmeister Christian Braun in Empfang genommen.

In ihrer Begrüßung gab Gabriella Squarra ihrer Freude Ausdruck, dass sie eine derart beachtliche Anzahl an Interessierten aus der unmittelbaren Nachbarschaft willkommen heißen dürfe und erinnerte daran, dass der Kurgarten in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiern kann. Er ist seit her für die zahlreichen Kurgäste, zunehmend aber auch für viele Einheimische einerseits ein Ort der Ruhe und Entspannung, ein Ort zum Auftanken und zum Gesunden, aber auch ein gärtnerisches Kleinod, das in dieser Vielfalt und Pracht in Bayern nur selten zu finden ist. Denn gerade diese Kombination aus positiven Eindrücken für das Auge, gepaart mit den gesundheitsfördernden Einrichtungen wie dem Alpensole-Kneippbecken und dem Alpensole-Freiluftinhalatorium, dem Gradierhaus, ist es, die, verfeinert und vervollständigt durch die beschwingte Kurmusik, dazu beiträgt, dass der Aufenthalt im Kurgarten zu einer Wohltat für Körper und Geist werden kann.

Beim anschließenden Rundgang durch den Kurgarten verwies Christian Braun darauf, dass im gesamten Areal keinerlei Giftmittel verwendet sondern zur Bekämpfung von Schädlingen nahezu ausschließlich Heißwasserdampf und ähnliche Naturmethoden eingesetzt werden. Zudem werden allein im Frühjahr und im Herbst jeweils etwa 30 000 Blumen gepflanzt, die die vorhandenen winterharten Gewächse optisch aufwerten und die 40 000 qm Freifläche der Jahreszeit angepasst zu einem wahren Blütenmeer werden lassen. Aber auch in den Wintermonaten hat der Kurgarten durchaus seine schönen Seiten, wenn er, tief

verschneit, romantisch beleuchtet wird und zu einem beruhigenden Bummel inmitten der Stadt einlädt. Der absolute Kontrast dazu ist hingegen die sommerliche Kurgartenbeleuchtung, bei der die Kurgärtner vor enorme Herausforderungen gestellt werden. Müssen doch innerhalb kürzester Zeit tausende von Lampions angebracht, entzündet und danach wieder abgebaut werden. Doch, das Ergebnis ist beeindruckend und zieht alljährlich unzählige Zuschauer an, die sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen wollen.

Neben den gärtnerischen Höhepunkten führte der Rundgang schließlich über das Gradierhaus mit seinen 100 000 Schwarzdornbündeln und der von diesen fein zerstäubten Sole-Atemluft vorbei am Alpensole-Kneippbecken und dem klassischen Sole-Springbrunnen bis zur Wandelhalle und der imposanten Konzertrotunde, in der die Reichenhaller Philharmoniker nahezu täglich, oftmals sogar mehrmals am Tage, mit ihrer wohldosierten und abwechslungsreichen Musik dazu beitragen, dass aus der Kombination von Kurgarten und dem angrenzenden Gebäudeensemble ein Gesamtkunstwerk wird.

Letztlich darf bei einem Seniorensparziergang natürlich auch die anschließende Einkehr ins Kurgartencafe nicht fehlen, bei der die Teilnehmer die soeben vermittelten Eindrücke nochmals nachwirken ließen, sich allerdings auch an Kaffee und Kuchen gütlich taten. Bei dieser Gelegenheit nahm Annemarie Bauer vom Arbeitskreis Soziales Anger, die, assistiert von Barbara Biebl und Karin Brack, für die Organisation der Nachmittags verantwortlich zeichnete, dann die Gelegenheit wahr, sich bei allen zu bedanken, die zum Gelingen des Vorhabens wesentlich beigetragen hatten, bei der Gemeinde Anger für die Einladung ins Kurcafe, beim VdK-Ortsverband Anger für die Übernahme der Kosten der Busfahrt und schließlich bei den Verantwortlichen der Kur-GmbH, Kurdirektorin Gabrielle Squarra und Gartenmeister Christian Braun, die den Gästen aus Anger das Erlebnis Königlicher Kurgarten eindrucksvoll vermittelt hatten.

Aus da Gmoa Sommer 2018

-- Informationen der Tourist-Info --

Kartenverkauf in der Tourist-Info

Rupertus Thermenkarten Erwachsene für 4 Stunden für 15,50 €; Rupertus Thermenkarten Erwachsene für 4 Stunden mit Sauna für 22,00 €

Predigtstuhlbahn Berg- und Talfahrt für Erwachsene für 21,00 €;

Königssee Schifffahrt bis Salet für 17,00 €
(begrenztes Kontingent; nur solange Vorrat reicht)

neu ab 4. August 2018:

Berg- und Talfahrtkarten für die Jennerbahn (Mittelstation)



-LICH WILLKOMMEN

Teilbetrieb der neuen Jennerbahn
ab 04. August 2018



Aktuelle Infos finden Sie auf www.jennerbahn.de
oder unter [Facebook.com/jennerbahn](https://www.facebook.com/jennerbahn)

+49 (0) 8652 - 9581-0 | info@jennerbahn.de

Almfrüh- bis –dämmerchoppen der Gemeinden Anger und Piding



Der beliebte Almfrüh- bis –dämmerchoppen der Nachbargemeinden findet dieses Jahr am Sonntag, 23.09.2018 auf der Steineralm statt. Das Fest beginnt wie in den vergangenen Jahren mit einem Berggottesdienst um 10.30 Uhr mit musikalischer Gestaltung der Musikkapelle Aufham und von 13.00-16.00 Uhr spielt dann die Musikkapelle Piding auf. Auch die Aktivengruppen der Gebirgstrachtenerhal

tungsvereine d'Hochstaufer und d'Staufenecker treten gemeinsam auf. Kulinarisch freuen wir uns auf die Küche der Steineralmwirtsleute und selbst gemachten Kuchen. Auch die Biosphärenregion wird mit einem Programm für die Kinder vertreten sein. Wer gemeinsam wandern möchte, hat die Möglichkeit dies ab dem Schwimmbadparkplatz in Anger um 8 Uhr und ab dem Wanderparkplatz in Urwies um 8 Uhr mit den Bürgermeistern der zwei Gemeinden zu machen.

Aus da Gmoa Sommer 2018

-- Informationen der Tourist-Info --

Wochenmarkt in Anger am Rathausplatz

Seit Mitte Juni sind die Walser Bauern wieder am Wochenmarkt vertreten. Im Sortiment haben Sie frisches Gemüse und Obst und freuen sich auf zahlreiche Kunden.

Der Wochenmarkt findet wieder im altbekannten Rhythmus im zweiwöchigen Wechsel mit Piding immer donnerstags von 7-12 Uhr an folgenden Terminen statt:
02.08., 16.08., 30.08., 13.09., 27.09., 11.10., 25.10., 15.11., 29.11., 13.12.



Meldepflicht

Wir weisen auf die in der Gemeinde Anger geltende Meldepflicht von Gästen hin und bitten auch Geschäftsreisende Gäste mit einem entsprechenden Hinweis auf dem Meldechein bekannt zu geben. Durch die Einnahmen aus diesen

Abgaben werden u. a. Angebote für Gäste in Anger finanziert, wie z. B. die e-Bike-Ausleihmöglichkeit in der Tourist-Info Piding für Angerer Gäste für 9,00 €/Tag statt 18,00 €/Tag, kostenlose Ansichtskarten pro Gästekartenbesitzer, Prospektmaterial, Gästekartengewinnspiel u. v. m.

Anger Kalender

Der Anger Kalender 2019 ist mittlerweile in der Tourist-Info Anger für 11,90 € erhältlich. Er beinhaltet wunderschöne Natur- und Landschaftsaufnahmen aus dem gesamten Gemeindegebiet und informiert auf der

jeweiligen Rückseite über Land, Leute und Brauchtum in Anger. Ein wunderbares Geschenk für Gäste und auch uns Angerer!



Aus da Gmoa Sommer 2018

-- Informationen der Tourist-Info --

Badefreuden und Erholung am Höglwörther See



Schon immer nutzten die Einheimischen und mit dem Beginn der „Sommerfrische“ in der Gemeinde Anger in den 1920er Jahren auch die vielen Gäste aus Nah und Fern das im Frühjahr sich schnell erwärmende Wasser des Höglwörther Sees für Erholung und Badevergnügen. An der sogenannten „Badstatt“ am nördlichen Ufer des Sees lud schon früh ein Badesteg zu einem kühnen Sprung in den See ein. Nach und nach ergänzte ein Sprungturm und immer

besser ausgestattete Anlagen das Angebot. Aber nicht nur für das Baden, sondern genauso gerne genutzt führt ein schattiger, knapp 2 km langer, gut ausgebauter Wanderweg vom Parkplatz Klosterwirt mit einem Steg über den Abfluss des Sees – dem Rauschbach -in ungefähr einer halben Stunde rund um den See mit immer wieder herrlichen Ausblicken auf das ehemalige Augustinerchorherrnstift Höglwörth.



Freitag, 10. August – 19.30 Uhr

DINNER KONZERT

mit dem Salonquartett **REICH AN HALL**

Klosterwirt Höglwörth

Apperitif; 3 Gänge Menü excl. Getränke 39,-€

Donnerstag, 30. August – 19.30 Uhr

„WIR LADEN EIN!“

MUSIKALISCHER DÄMMERSCHOPPEN

mit der Bergschützenkapelle Anger

Klosterwirt Höglwörth / Eintritt frei – Spenden erbeten!

Donnerstag, 13. September – 20.00 Uhr

KLASSIK KONZERT - ABSCHLUSSKONZERT

„Trompete und Harfe“ – geht denn das?

WIR MACHEN DAS UNERWARTETE HÖRBAR!

Musikalisch gestaltet von

Wolfgang Navratil (Flügelhorn und Trompete), Doris Rehm (Harfe) und dem Chor „Klosterinsel & Kultur“.

Gesamtleitung: Martina Jakob

ehem. Klosterkirche Höglwörth / Eintritt: 22,-€

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
erholsame Ferien mit viel Sonnenschein!**

Herausgeber: Gemeinde Anger, Dorfplatz 4, 83454 Anger – Tel. 08656/9889-0
Redaktion: Lorenz Dießbacher, Günter Wolf, Gemeindeverwaltung / Tourist-Info